

Hope

- dies last ~ Kapi 5 COMPLETE

Von SSJSweety

Kapitel 4: Fly me to the Moon

Luft ist schon eine Tolle Sache. 78% davon sind Stickstoff und nur 21% Sauerstoff! Ihr denkt euch sicher "Wie? Wo sind denn die 1%?" Ich sag's euch: Der 1% bisher noch nicht erwähnte Anteil an der Luft, sind Edelgase.

Was das Tolle an der Luft ist? Na das darin enthaltene Sauerstoff! Das ist DER Stoff! Ohne dem nichts Funktioniert! Dabei ist das nur O₂. Zwei Sauerstoffatome! Die sich mal eben so dachten: Hui! Mir ist Langweilig! Wollen wir beide zusammen Spielen?

Und das Gute an Sauerstoff: er spendet Leben auf der Erde. Das doofe ist nur, ist zuviel davon da, ist es Höchst explosiv!

Wisst ihr was auch noch so schön an Luft ist? Wenn man es am Ohr vorbeirauschen Hört. Den Wind Spürt und sich Frei fühlt!

Warum ich soviel von Luft und Sauerstoff erzähle? Um mich von der Riesigen Blauen Masse abzulenken, die Kollisionskurs mit mir hat. Das bringt mich zu der Relativitätstheorie.

Die Relativitätstheorie besagt, das alles Relativ zum Bezugssystem Passiert. Ein Außenstehender Beobachter würde mir nun also widersprechen und behaupten, nicht das Meer bewegt sich auf mich zu, sondern ich mich auf das Meer zu. Genauso kann ich behaupten, das die Luft an mir Vorbeizieht, während Vegeta (Der sich in einiger Entfernung zu mir befindet und mich anschaut, als wäre mir ein Zweiter Kopf gewachsen) behaupten würde, das ich an der Luft vorbeirausche, bzw. durch sie hindurch.

Manch einer würde mir ja jetzt Dummheit vorwerfen. Ich hab ja schließlich Flügel und scheine sie auch schon benutzt zu haben, doch wenn man sich erst einmal seiner Umwelt bewusst ist, weiß man garantiert nicht mehr, wie man mit Flügeln fliegt, die man gerade erst seit einigen Minuten Besitzt.

Darum war mir Vegetas Verhalten recht schleierhaft. Erst erschreckt der mich, dann erzürnt er mich und im nächsten Moment bin ich für ihn das, was eine neue Mikrobenart für einen Biologen ist.

Trotz des ungeheueren Windes versuchte ich Tief Luft zu holen und Schrie: "AAAAAAAAAAAAAAHHH!!!! HILFEEEEEE!!!!"

Zugegeben, nicht gerade das, wofür man als Schauspieler einen Oscar gewinnen würde. Doch mir reichte es vollkommen aus, um meiner Angst Gestalt zu verleihen.

Mit einem Male wurde mir meine Luft aus den Lungen Gepresst, meine Eingeweide zusammengequetscht und ich sah Nebelhaft, wie das Meer sich wieder von mir entfernte.

Verduzt schaute ich zu meinem Bauch, um den sich zwei Arme Schlangen und Festhielten. Vorsichtig sah ich hinter mich, wo ich dann Vegetas Fragendes Gesicht sah. Was er sich jedoch fragte, vermochte ich nicht in Erfahrung zu bringen, da ich in Ohnmacht fiel.

Sterne schmecken nach Salz und Häuser nach Zucker. Genauso wie Salz süß ist und Zucker bitter.

Meine Erfahrung zeigte mir, das nichts so scheint, wie es aussah. So sah es gerade so aus, als würde ich zuhause vor meiner Haustür stehen und wäre kurz davor den Schlüssel umzudrehen. Leicht berührte ich die Tür und musste feststellen, das sie sich wie meine Haustür anfühlte.

Ich schloss die Tür auf und ging hinein. Alles sah so aus, wie ich es Verlassen hatte. In der Küche entdeckte ich auch noch das ungespülte Geschirr, das ich eigentlich an dem Tag meines Verschwinden Spülen wollte.

Ich machte den Kühlschrank auf und war Plötzlich von Millionen von Tanzenden Lichtern umgeben. Fieberhaft überlegte ich ob ich zufällig Ecstasy geschluckt hatte oder gar auf einem LSD Trip war. Doch da fiel mir auf, das ich eigentlich noch Gar nichts (außer ein Paar Cornflakes) gegessen hatte. Und die Zerlaufene Uhr vor meinem Gesicht zeigte schon Nachmittag an!

Mein Magen knurrte zustimmend auf diese Erkenntnis. Ich meinte Worte in dem Geknurrten zu hören, die etwa so gelautes haben könnten: "Huuuungeeeeer... Iss was du Dumme Nuss! Nuss? Hmm... Lecker!"

"Interessant! Erzähl weiter!" meinte Bulma begeistert zu ihrem Gatten. In der Hand hielt sie einen Schreibblock und die andere Beschrieb diesen in regelmäßigen Abständen mit einem Kugelschreiber.

Vegeta indes schilderte den Vorfall. "Ich habe sie ins Freie Gelockt und zum Fliegen gebracht. Über dem Meer schien sie sich dann bewusst zu werden, das sie in ziemlich Hohen Höhen war und starrte Ängstlich zum Meer hinunter. Und da geschah es: Sie..."

"ARGH!" mit einem unsanften Ruck hatte ich mich von der Horizontalen Lage auf dem Sofa, in eine Sitzende Position gebracht. Ich hielt meinen Schmerzenden Kopf in meinen beiden Händen fest, da er sich anfühlte, als würde er mir jeden Moment wegkullern. "Hunger..." murmelte ich dann leise und schlich langsam zur Küche.

Von dem Ganzen rum Hungern war mir schon ganz schlecht!

Ich öffnete den Kühlschrank und nahm mir die Schüssel mit den Spaghetti in Roter Soße raus, setzte mich an den Tisch - nach dem ich mir eine Gabel besorgt hatte - und fing an im Rekord Tempo die Ganze Schüssel zu leeren.

Das Bulma und Vegeta mich schief ansahen bemerkte ich kaum, nur das mein Hunger noch immer da war.

Neben dem Herd sah ich einen Teller mit Steaks, der mit Klarsichtfolie bedeckt war. Ich griff danach und wurde mir im Selben Augenblick bewusst, das ich die nicht mehr Vertrage.

Sehnsüchtig schaute ich die Leckeren, Fleischig-Saftigen Steaks an. Sie verlangten schon förmlich danach, gegessen zu werden! Verstohlen sah ich kurz zu beiden Seiten und begann dann, die Steaks genüsslich runter zuschlingen.

Ihr meint jetzt sicher, das wäre ein unmöglicher Akt! Man kann nicht genüsslich sein, wenn man Schlingt! Falsch! Wenn man Hunger hat, einen Solch großen das ein Bär her müsste und man seit über zwei Jahren nicht mehr ordentlich Fleisch gegessen hatte, konnte man durchaus etwas auf genüssliche Art und weise verschlingen.

Als ich den Halben Teller leer gefuttert hatte, lehnte ich mich mit einem Zufriedenem Seufzer zurück und streichelte meinen vollen Bauch. Soviel und so gut hatte ich schon Lange nicht mehr gegessen bzw. essen können.

Plötzlich sah ich Vegeta Mörderisch an und da er nicht damit gerechnet hatte, erschrak er so sehr, das er einige Meter zurücksprang und in Kampfstellung ging. "Du!" sagte ich und er sah mich Fragend an. "Jetzt erklär mir was los ist!"

Ratlos sah er zu Bulma und dann wieder zu mir. "Schau am besten in den Spiegel."

Ich konnte das kleine Ping in meinem Kopf hören, als meine Paranoia sich einschaltete und mich dazu veranlasste, Vegeta skeptisch anzublicken.

Wie ein Raubtier seine Beute, sah ich Vegeta durchdringend an, während ich aufstand und in den Flur zum Spiegel tastete. Ich drehte mich um und sah mich.

Gut, man sieht in einem Spiegel immer sich selbst (außer man gehört zu der Gattung Vampir), doch ich sah wirklich mich! Ich war nicht mehr Blau! Ich hatte eine ganz normale Hautfarbe! Und das beste: Ich hatte meine normalen zehn Finger wieder! Auf dem Rücken waren keine Durchsichtigen Flügel mehr und mein Magen vertrug wieder ordentliche Nahrung!

Tief holte ich Luft "JJAAAAAHAAAAA!!! Ich bin wieder ein MENSCH!" schrie ich und hüpfte im Kreis umher.

Licht bewegt sich mit 2998792,458 km/s. Es gibt nichts, das sich schneller als das Licht bewegen kann. Die Strecke die das Licht innerhalb einer Minute zurücklegt ist dann (60 Sekunden ist eine Minute) 179927547,4 km. Innerhalb eines Jahres ist das dann eine Strecke von 21958200427491000000000000000000,00 km. Das Licht legt also innerhalb eines Jahres, diese Strecke zurück. Das nennt man ein Lichtjahr.

Ihr sagt euch sicher "das ist eine verdammt lange Strecke!" Aber das ist ja noch nicht alles!

Denn genau 30 Lichtjahre Entfernt (für alle die es genau wissen wollen: 6587460128247310000000000000000000,00 Km), dümpelte eine Graue Kriegsflotte vor sich hin.

Der Kapitän des Leitschiffes May-Kah war Drubirri Dagasss, in der Numbejanischen Flotte bekannt geworden, durch das Schlingen-Manöver was er in seiner Kadettenzeit benutzt hatte, als er mit einem Shuttleschiff einige Bull-doz-ern-jin Schiffe Ausmanövrieren wollte. Bei dieser Aktion hätte er fast dem Tode einen Besuch abgestattet. Dieses Schlingen-Manöver ist sehr gefährlich, doch recht effizient.

Drubirri hatte damals - wie heute auch noch - niemanden erzählt, das er zum besagten Zeitpunkt schlicht und einfach Besoffen war und nicht Mals begriffen hatte, mit wem er sich da einließ! Genauso wenig hatte er irgendwem erzählt, das es ihm nach dem Manöver so schlecht ging, das er Kotzen musste.

An Board seines Schiffes befand sich Lord Delm-Wood, von seinen untersetzten Liebevoll Delmi genannt, und der Premierminister von Numbejan-Kalarr, der Ehrenwerte Schuck-Schuck Tschaarr.

Beide waren sie Veteranen aus den Saiyajinisch-Icejinischen-Kriegen. Ok, die beiden wussten nicht das sie Veteranen waren, sie Glaubten - wie so ziemlich die Gesamte Numbejanische Gesellschaft - das der Krieg zwischen den Saiyajins und den Icejins noch lief. Genauso wenig wussten sie, das Vegeta-sei schon längst zu Asche geworden war.

Das sie seit Ewigkeiten keine Meldungen und Befehle von King Cold bekommen hatten, störte sie nicht groß. Sie waren mit wichtigeren Dingen Beschäftigt, als sich über Fehlende Kommunikation aufzuregen und zwar damit, den Primären Schlag

gegen das Saiyajin-Imperium vorzubereiten!

Sie mussten nur noch das Wurmloch Aktivieren und die Exotische Masse einlassen und schon wäre das Tor offen, für eine Angriffswelle, das es sich aber gehörig Gewaschen hatte!

Nicht nur, das sie den Planeten Erde von allem Leben befreien würden, sie würden dabei auch noch den Prinzen töten und damit gäbe es keinen Thronfolger mehr!

"Aktiviert das Wurmloch und die Einspeise-Sequenz der Exotischen Materie." Befehl Lord Delm-Wood.

"Jawohl, Lord Delmi!" sagte Drubirri und wand sich an seine Mannschaft, wodurch er nicht das zerkratschen von Delmis Gesicht mitbekam. "Leutnant! Aktiviiiiere Wurmloch!"

"Roger! Sequenz Alpha ready, Relais 5-7 Ready, Windeln angelegt!" Der Leutnant drückte ein Paar Knöpfe und sprach dann weiter. "Segel Gesetzt, Captain!"

"Leutnant?" fragte Drubirri.

"Aye!"

"Du hast eindeutig zuviel von den Audio-Video-Signalen der Erde Konsumiert!"

"Danke, Sir."

Fragend hob der Kapitän eine Braue, schüttelte dann jedoch das Gefühl ab, eben einen seiner Besten Männer an die Dummheit verloren zu haben und wand sich einem anderen Offizier zu. "Fähnrich Oinkel!"

"Jawohl, Sir!?"

"Starte Ablass-Sequenz und Anti-Schock-Systeme."

"Ja, Sir!"

"Und nun sagt alle mal ganz lieb "Hasta la Vista, Baby!" zur Erde!" murmelte Drubirri während er auf den Bildschirm mit den Daten zur Erde starrte.

Womit er nicht rechnete, war das seine Crew auch diesen Befehl ausführte. Darum erschrak er sehr, als er seine Mannschaft im Chor sagen hörte: "Hasta la Vista, Erde!!"

Leicht Zitternd und an seiner Armlehne gekrallt gab er seinen nächsten Befehl "A..abflug!"

Auf der Erde hatte keiner eine Ahnung davon, das sie sich in Gefahr befanden. Auch konnte sich niemand vorstellen, warum ich mich wieder zurückverwandelt hatte. Und zu dem Zeitpunkt wusste ich nicht, das es ein schlechtes Zeichen war.

Da Bulma das Ganze mehr als suspekt fand, flogen wir zwei mit einem Speziell von ihr entwickeltem Flugzeug, zu Gott. Ich war ganz Aufgeregt! Gott! Stellt es euch vor! Ich Treffe Gott!

Zugegeben, ich bin nicht gerade Gläubig, aber jemanden zu treffen, der so was wie die Dragonballs Herstellen kann, ist doch was ganz besonderes.

Der Flug dauerte sehr lange. Viel länger, wie es einem im Anime sonst so vorkam. So war es auch kein Zufall, das ich einschlief. Eine Unsitte die ich oft bei langen Fahrten begann.

Als das Flugzeug anfang sich durch zuschütteln, wachte ich wieder auf und sah mich verschlafen um. Nach einiger Zeit bemerkte ich erst, das wir gerade beim Landen war und hier oben ein etwas Raueres Lüftchen wehte.

Als wir sicher aufgesetzt hatten, schnallte ich mich ab und stieg zusammen mit Bulma aus. Verwundert schaute ich mich um. Es war alles soviel größer wie es einem im Fernsehen erschien! Die Blumen Rochen intensiv, aber angenehm, über die ganze Plattform hinweg. Vöglein sangen in den Pinien- und Kastanienbäumen, die hier wuchsen. Und kleine Insekten schwirrten durch die Luft.

Ich bekam kaum mit, das plötzlich vor mir etwas Grünes auftauchte. Um genau zu sein: Piccolo. Er sah mich abschätzend von oben bis unten an. "Das ist also der Störenfried!?" fragte er Bulma grimmig.

Ich sah ihn verdutzt an. Störenfried?

"Piccolo! Lass das! Wo ist Dende?" fragte Bulma selbstsicher.

"Er ist zu einer Götterkonferenz im Jenseits." Antwortete er. "Ich pass so lange auf alles hier auf."

Ach schade! Dann sehe ich Dende wohl doch nicht.

"Ihr müsst sie wegbringen." Sagte Piccolo plötzlich und ich sah ihn Fragend an. Er sah zu mir und irgendwie wusste ich sofort, das irgendwas mit mir nicht stimmte. "Ihr wisst was Vegeta euch über Dimensionale Reisen erzählt hat?" wir beide nickten. "Das Dimensionale Gleichgewicht wurde gestört und somit auch ihre Zellstruktur." Damit zeigte er auf mich. "Irgendwer bereist die Dimensionen oder durchfliegt sie und richtet dabei erheblichen Schaden in dem Dimensionalenkontinuum an. Deswegen bist du jetzt wieder wie vorher, vor deiner Reise hierher. Wenn dieses Gleichgewicht nicht schnell wieder Hergestellt wird, dann wirst du nicht mehr lange Leben."

Diese einfache aussage traf mich mit der Gewaltt eines Blitzes, dessen Donner ich Laut in meinen Ohren nachhallen hören konnte. Geschockt sah ich ihn an.

"Das ist aber leider noch nicht alles." Sagte er dann.

"Da kommt noch mehr?" fragte Bulma verdutzt.

"Ja, Leider. Wenn sie stirbt, wird eine Explosion alles in einem Radius von etwa 700000 KM zerstören. Wenn sie also hier Bleibt, werden wir früher oder Später alle Draufgehen."

Der Boden begann zu vibrieren. Die Vögel und Insekten flogen mit einem Mal davon und ratlos sahen wir uns um.

In weiter Ferne hörten wir ein dumpfes Grollen und schnell sahen wir dann ein Riesiges Graues Etwas durch die Atmosphäre Tauchen. Mein Gefühl sagte mir schnell, das dass gar nicht gut war.

Ganz schnell wurde ich darin Bestätigt. Kaum das die Riesigen Raumschiffe Irdische Luft Geschnuppert hatten, feuerten ihre Kanonen aus vollen Rohren. Laserstrahlen durchschnitten die Landschaften und nur Piccolo war imstande zu sehen, wie auch Menschen von den Tödlichen Strahlen zerschnitten wurden.

Piccolo sprang von der Plattform runter und flog auf eines dieser Dinger los. Innerhalb weniger Sekunden war er am Horizont verschwunden.

"Was... Was ist hier Los?" fragte Bulma ziemlich überrumpelt.

Auch ich war sehr Überrascht, denn ich hatte mit nichts dergleichen Gerechnet. Mit Boo ja, aber nicht mit Grauen Raumschiffen!

Mit Super-Speed raste Piccolo auf die Raumschiffe zu. Es dauerte nicht lang, bis Gohan und Krillin ihm Gesellschaft leisteten und auch Goku hatte, mittels seiner Momentanen Teleportation, die Kampflinie gestärkt.

Nur Vegeta ließ sich etwas Zeit, was keinem Wirklich was ausmachte. Vegeta war immer rechtzeitig da, wenn es ums Kämpfen ging. Vielleicht kannte er sogar diese Außerirdischen.

Sie stoppten gemeinsam vor einem der Schiffe und fingen an ihre Energien anzuheben. "He! Hört damit sofort auf!" Schrie Goku die Angreifer an.

#Identifizieren sie sich!# kam eine Stimmer aus einem verstecktem Lautsprecher gedrohnt.

"Son Goku! Und das sind meine Freunde: Krillin, Gohan, Piccolo und da kommt auch

schon Vegeta. Und eins kann ich euch versichern, wir sind verdammt Sauer!" sprach der Jüngste Vollblut Saiyajin.

Vegeta gesellte sich zu den vieren und Holte dann Tief Luft. "Ihr Verdammten Numbejaner! Ihr seid die Größten Idioten überhaupt! Was macht ihr hier?"

#Ah, Prinz Vegeta! Wir sind Gekommen um dir Bye Bye zu sagen.# man konnte fast schon das Grinsen dieser Person am Sprechgerät sehen. #King Cold wird Zufrieden sein, wenn wir dich Töten und der Krieg wird dann auch vorbei sein!#

Verwirrt sah Vegeta zu dem Schiff. "Krieg? Der Saiyajinisch-Icejinische-Krieg? Der ist vorbei, ihr Deppen! Und King Cold ist seit Jahren tot!"

#Lüg nicht, du elendiger Affe! Erst werden wir den Frauen auf diesem Planeten zeigen, wie wir Numbejaner sind und dann werden wir jedem die Gliedmassen einzeln Rausreißen! Und zur Guter letzt, werden wir deine Eingeweide über den Zerstörten Planeten Verteilen! HUAHAHAHAHA!# Damit war der Kontakt unterbrochen.

Ratlos starrten sich alle an. Vegeta verstand diese Wesen einfach nicht. Sie waren schon immer ein Schwieriges Völkchen gewesen, doch DAS war nun eindeutig die höchste Höhe auf dem Eisberg!